

DRILL INFO

Ausgabe 6, Juli 2008

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Drill,

in dieser Ausgabe möchten wir über den Besuch von Simone de Vries im Januar in Nordhorn berichten. Simone ist in der Leitung des Limbe wildlife center (LWC) in Kamerun tätig.

Es freut uns sehr, den Bioparc Valencia als neues Mitglied im Verein begrüßen zu dürfen. Dort leben nun 2,2 Drills in einer großen Anlage mit zwei Meerkatzenarten, Zwergflußpferden sowie Sitatungas zusammen.

Auch in Frankfurt wurde eine neue Drillgruppe zusammengestellt.

Mehr darüber erfahren Sie im Innenteil.
Wir wünschen wie immer viel Spaß beim Lesen

Ihr Redaktionsteam

Unterstützung für das Limbe wildlife Center (LWC)

von: *Simone de Vries*
Stellvertr. Managerin des LWC

Im November 2007 besuchte Frau Dr. Heike Weber, Tierärztin im im Tierpark Nordhorn, das Limbe Wildlife Center in Kamerun.

Das LWC ist eine Kooperation zwischen der Regierung in Kamerun und PANDRILLUS, einer nicht-regierungsabhängigen Organisation die von "Rettet den Drill" unterstützt wird.

Wir beschlossen spontan, dass ich, wenn ich Weihnachten und Sylvester bei meiner Familie in Holland verbringe, nach Deutschland kommen werde, um das LWC vorzustellen und einen Vortrag über unsere Arbeit zu halten.

Am 9. Januar fuhr ich nach Nordhorn in den Tierpark, wo mich bereits eine Gruppe von ca. 20 Menschen erwartete, darunter Mitglieder des Vereins "Rettet den Drill", Tierpfleger des Tierparks Nordhorn sowie einige andere Interessierte.

Wir pflegen im LWC zur Zeit 185 Affen, alle Opfer des kommerziellen Bushmeat-oder Haustierhandels. Die meisten Tiere, die zu uns kommen sind Waisen, ihre Eltern wurden wegen ihres Fleisches getötet.

Die Jungtiere werden dann normalerweise am Leben gehalten, da mit ihnen als Haustier mehr Geld zu verdienen ist.

Wenn dann jedoch die Tiere älter werden, werden viele von ihnen bei uns im LWC abgegeben. Nicht selten bekommen wir auch Tiere, die von offiziellen Stellen konfisziert werden. Im LWC werden die Affen dann wieder zu natürlichen Gruppen zusammengeführt, um sie dann hoffentlich später in Ihren ursprünglichen Lebensraum wieder anzusiedeln.



Verletztes Drilljunges in Kamerun: Ndokbagengue ist der jüngste Zugang im Limbe wildlife center/Kamerun. Sie ist etwa 2 Monate alt. Ihr Arm wurde verletzt, als ihre Mutter von Wilderern getötet wurde

Drills stellen die größte Primatengruppe im LWC dar. Im Moment halten wir eine Gruppe von 49 Drills in einer großen Gruppe sowie zwei Einzeltiere, die gerade zu uns gebracht wurden und sich daher noch in der Quarantänestation befinden.

Das LWC hält die zweitgrößte Zuchtgruppe weltweit, die größte lebt in der Drill Ranch in Nigeria, dem anderen Projekt von Pandrillus. Da der Drill so stark bedroht ist, ist die Zucht eine wichtige Chance für sein weiteres Überleben.

Die Situation dieser Art in der Wildbahn ist nicht genau erforscht, aber es wird ein Bestand von 3000 -10000 Tiere geschätzt. Sie leben in kleinen Gebieten Nigerias, Kameruns und auf der Insel Bioko. Ihr gesamtes Verbreitungsgebiet ist nur ca. 40 000 km² groß und sie leiden sehr unter dem Lebensraumverlust und der Wilderei.

Wir hoffen sehr, dass es eines Tages möglich sein wird, Drills aus beiden Zuchtgruppen, des LWC und der Drill

Ranch, zurück in die Natur entlassen zu können - wenn passende Waldflächen gefunden wurden.

Das LWC ist auch das Zuhause von 49 Schimpansen, 16 Gorillas und vielen anderen Affenarten. Die einzige Möglichkeit, unsere Arbeit erfolgreich zu führen ist die Hilfe von Spenden wie von "Rettet den Drill". Es war so wundervoll zu erfahren, dass unser deutschen Freunde uns eine unglaubliche Menge von Tierarztartikeln, Arbeitskleidung, einer Transport Box und vieles andere mehr bereitgestellt haben. Ich hatte fast Probleme, all diese Spenden mit dem Zug nach Hause zu transportieren.

Noch dazu war eine finanzielle Spende dabei, womit wir weitere Medikamente für unsere Affen kaufen können. Wir sind sehr dankbar für die wundervollen Spenden und Geschenke und möchten jedem danken, der daran teilhatte: dem Tierpark Nordhorn, dem Erlebnis-Zoo Hannover und all den Mitgliedern von "Rettet den Drill"!

Vielen Dank!

Simone hat in einer eindrucksvollen Präsentation von Ihrer Arbeit berichtet und ist mit vielen Spenden u.a. aus dem Tierpark Nordhorn sowie Tierarztartikeln im Wert von 300,00 Euro bepackt im Februar wieder nach Kamerun zurück gereist. Neben der Erstattung ihrer Zugfahrkarte konnte der Verein „Rettet den Drill“ ihr noch über 200,00 Euro Spendengelder unserer Mitglieder und Freunde des Drills mit auf den Weg nach Kamerun geben.

www.limbewildlife.org



von r : Simone de Vries, Dr. Heike Weber, Kathrin Paulsen bei der Übergabe eines großen Spendenpaketes

„Rettet den Drill e.V.“ spendet 2.500€ an „Pandrillus“ in Nigeria

Anfang Mai erhielt der Verein „Rettet den Drill e.V.“ einen ganz akuten Hilferuf aus Nigeria. Das dortige Drill Rehabilitations- und Zuchtzentrum „Pandrillus“ bat um Gelder für die Unterhaltskosten ihrer Tierärztin Ainare Idoyaga.

Ainare hatte bereits 2007 ein Jahr lang freiwillig ohne Bezahlung für das Projekt gearbeitet. Mittlerweile waren aber ihre Sparrücklagen aufgebraucht, denn Unkosten im Heimatland Spanien (Versicherungen, Rente,...) musste sie natürlich weiterhin bezahlen. Da die Tierärztin jedoch unbedingt gebraucht wird, bat uns „Pandrillus“ um Hilfe. Ainares Mitarbeit ist unerlässlich für die tiermedizinische Versorgung von z. B. beschlagnahmten oder erkrankten Auffangtieren. Außerdem laufen gerade die Untersuchungen der ersten Gruppe von Drills auf Hochtouren, die möglichst noch 2008, spätestens 2009 wieder in die freie Wildbahn entlassen werden sollen. Dabei handelt es sich um das erste Wiederansiedlungsprojekt von Drills in ihrem natürlichen Lebensraum (in den Afi Mountains, Nigeria).

Der Verein „Rettet den Drill“ hat am 25.05.2008 symbolisch einen Scheck über 2.500€ an „Pandrillus“ übergeben.

Wir werden mit dieser Großspende, die sich aus einer spontanen, großzügigen Sammelaktion der Zoofreunde Hannover, den Drehorgelfreunden rund um Herrn Roland Wolf sowie vielen anderen, großzügigen Spendern, die Arbeit von Ainare Idoyaga in Nigeria für fast ein halbes Jahr finanzieren können. Verbunden ist diese Geldübergabe natürlich mit der Bitte an alle Interessierten, unseren Verein „Rettet den Drill e.V.“ und damit auch „Pandrillus“ zukünftig zu unterstützen. Durch weitere Spenden wäre vielleicht auch ein langfristiger Einsatz Ainares in Nigeria finanzierbar.

Jetzt sind auch im Zoologischen Garten Frankfurt die Drills los

Text: Verena Behringer, Carsten Knott

Bilder: Jutta Hof, Verena Behringer

Vorbei an den zukünftigen Außenanlagen führt der sandige Weg zum Eingang in den Borgori Wald, das neue Menschenaffenhaus des Zoologischen Gartens Frankfurt. Der Besucher wird von tropischem Klima willkommen geheißen. Gleich rechts, das erste begrünte Gehege das von Kunstfelsen umgeben ist, beherbergt die vier Neuankömmlinge: die Drills.

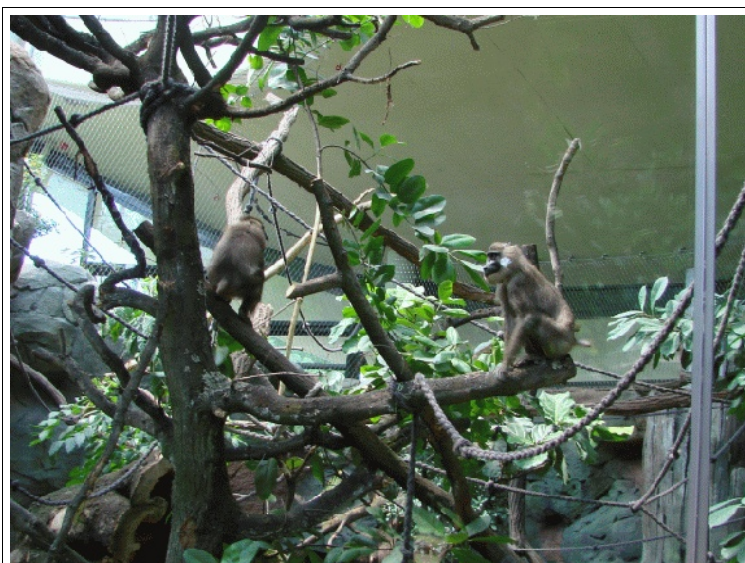
Die Drills waren die letzten Primaten, die noch vor der Eröffnung von Borgori Wald am 12.06.2008 aber nach dem Umzug der Frankfurter Menschenaffen vom 13 bis 15 Mai 2008 ihr neues Quartier in Borgori Wald bezogen haben. Als erster Drill traf das Männchen „Tschepo“ am 21 Mai 2008 aus Saarbrücken ein, wo er am 02.08.2002 geboren wurde. „Tschepo“ war zum Transport narkotisiert worden und erwachte aus der Narkose auch erst in einer der Absperrboxen im Borgori Wald. Begleitet wurde der junge Drillmann von einer Studentin aus Mainz, die ihn und auch die anderen weiterhin im Auge behält. Im Rahmen des doch aufregenden Transportes sollten Kotproben für eine Arbeitsgruppe des Deutschen Primatenzentrums (DPZ) gesammelt werden. „Tschepo“ lies auf die erste Kotprobe bis zum 24 Mai warten.

„Tschepo“ bewohnte die vier ihm zu Verfügung stehenden Absperrboxen alleine, bis am 28 Mai drei weitere Drills, diesmal aus dem Erlebnis-Zoo Hannover eintrafen, ebenfalls begleitet von einem Studenten aus



Ainare Idoyaga, Tierärztin

Mainz. Dieses Trio, bestehend aus dem Männchen „Ricardo“ (*21.11.2005) und den beiden Weibchen „Dori“ (*21.04.2004) und „Kebale“ (*04.12.2005), bezog eine der Nachbarboxen neben „Tschepo“. Die drei Drills waren bei Ihrer Ankunft hellwach und turnten gleich munter durch die Box. Am Gitterschieber konnten sie auch Kontakt zu „Tschepo“ aufnehmen. Während eines Eingewöhnungszeitraumes von 8 Tagen wurden die Drills abwechselnd von den beiden Mainzer Studenten beobachtet und Stuhlproben für das DPZ gesammelt. Der Umgang mit den Drills gestaltete sich von Anfang an völlig unproblematisch. Sie ließen sich umsperrern und füttern und zeigten keinerlei Scheu vor uns.



Das neue Innengehege in Frankfurt

Foto: Jutta Hof

Die Drei aus Hannover zeigten wenig Interesse an „Tschepo“, was diesen ein wenig wurmte. Rufe kamen anfangs nur von „Dori“ später kam jedoch noch „Ricardo“ hinzu.

Am 06.06.2008 war es dann soweit: Der Gitterschieber zwischen den Drills wurde geöffnet. Nach einem kurzen Imponiergehabe von „Tschepo“ kam es schnell zu einem direkten Kontakt, der nach einer Stunde in einem Spiel endete. Selbst über Nacht konnten die Drills als Gruppe zusammen bleiben. Direkt am nächsten Tag durfte das nun komplette Quartett seine Innenanlage von 50 m² plus 20 m² inspizieren. Sofort wurden die Kunstfelsen erklimmt und die lebenden Bäume ihres Blattwerkes und vor allem ihrer Rinde beraubt. Nach dem Verlust eines *Ficus lyrata* ist das Interesse jetzt auf die Palmen gerichtet. Die Grasnarbe hat ebenfalls auch stellenweise bereits sehr stark gelitten. Die vier Drills sahen am Tag der Eröffnung von Borgori Wald auch das erste mal einen Gorilla, als die Westlichen Flachlandgorillas ihre zweite Innenanlage bezogen. Besonders „Tschepo“ schien an den großen schwarzen Affen interessiert. Was wird erst sein, wenn er diese mehr als nur nah erfahren kann.....? In Kürze folgt weiteres von den Drills am Main!

Die nächste Jahreshauptversammlung findet am Sonnabend den 11 Oktober im Tierpark Hagenbeck in Hamburg statt. Mitgliedern wird rechtzeitig eine gesonderte Einladung zugehen. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

News rund um Drills in Kürze:

<p>Saarbrücken: Am 08. Mai musste leider die ca.34 jährige „Sonja“eingeschläfert werden Wuppertal: Ende letzten Jahres musste ebenfalls der seit Jahren schwerkranke, 23 jährige Drillmann „Mylus“eingeschläfert werden. Leider lebt seitdem die gleichaltrige „Heike“ allein hinter den Kulissen, da ihre Söhne bereits im zeugungsfähigen Alter sind.</p>

Wir danken den folgenden Spendern:

Den Zoofreunden des Erlebnis-Zoo Hannover, Frau Ingrid Lohse, Herrn Georg Sewig, Herrn Berno Rinke, Fr. Dr. Lottelore Ebeling, Frau Mechthild Erdmann-Busch, Herrn Roland Wolf, Herrn Dintelmann
Herrn Dr. Veh
Eine Gruppe Drehorgelspieler um Roland Wolf hat auf dem Gartenfest in Nordhorn 283,10 Euro für den Verein "Rettet den Drill" e.V. gesammelt.

Vielen Dank dafür!

Wir bedanken uns auch ganz herzlich bei der VisionConnect GmbH für die regelmäßige technische Unterstützung unserer Homepage und der Bereitstellung des gesamten Transfervolumens.

Wir freuen uns als neue Mitglieder im Verein begrüßen zu dürfen:

Bioparc Valencia
Ursula Glasshof
Matthias Wolandt

<p>Kontaktadresse:</p> <p>RETTET DEN DRILL e.V. Hesepfer Weg 140 48531 Nordhorn</p> <p>info@rettet-den-drill.de</p> <p>www.rettet-den-drill.de</p>	 <p>Redaktion: Dr. Andrea Wagner Carsten Zehrer Kathrin Paulsen</p>	<p>Spendenkonto:</p> <p>Kreissparkasse Grafschaft Bentheim Konto-Nr: 14075956 BLZ: 267 500 01 IBAN Nr: DE95 2675 0001 0014 0759 56 BIC: NOL ADE 21 NOH Spenden bis 100 Euro werden in der Regel ohne Spendenquittung vom Finanzamt anerkannt.</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------